

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	07.12.11

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Oberbarmen (SI/1329/11) am 06.12.2011**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Heinrich Bieringer , Herr Rolf Herbert Bornefeld , Herr Klaus Hiemann , Herr Burkhard Rücker,  
Frau Christel Simon , Herr Dimitrios Triantafillidis , Frau Anja Vesper-Pottkamp ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Christel Anders , Herr Kurt Jürgen Goldbecker , Herr Frank Lindgren , Frau Heike Reese ,  
Herr Dr. Gerhard Reinholz ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Susanne Fingscheidt , Herr Martin Möller ,

#### **von DIE LINKE**

Herr Andreas Weiss ,

#### **von der WfW**

Herr Karl-Heinz Müsse ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Arnold Norkowsky , Herr Michael Schulte , Herr Rainer Spiecker ,

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beigeordneter Dr. Stefan Kühn ,

#### **als Berichterstatter der Verwaltung**

Herr Braun (R 105)

**als Gast**

Herr Bastians, Frau Wendt (beide Ikea)  
Herr Vollmerich (Wirtschaftsförderung)

Nicht anwesend ist:

**von der FDP**

Herr Heinz Jonas (entschuldigt),

Schriftführer / in:  
Silvia Füsgen

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:15 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bericht der Bezirksbürgermeisterin

**Frau Simon** berichtet über die Termine und Veranstaltungen der letzten beiden Monate, die sie – zum Teil in Begleitung weiterer BezirksvertreterInnen – wahr genommen und besucht hat.

---

### 2 Bericht aus dem Stadtjugendrat

**Shielan Osman** berichtet, dass es – nach Zusammenlegung der Jugendräte Ost und West -nur noch einen Stadtjugendrat Wuppertal gebe. So lasse sich besser und effektiver arbeiten.

---

### 3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1136 V - Dreigrenzen - - Einleitungsbeschluss - Berichterstattung R 105 Vorlage: VO/0879/11

**Frau Wendt** erläutert anhand einer Präsentation das Vorhaben.

**Herr Braun** erläutert den Ablauf eines Bebauungsplanverfahrens und verdeutlicht, dass die intensive Bearbeitung und Prüfung erst durch den Einleitungsbeschluss beginnen könnten.

**Herr Bieringer** verliest eine Erklärung seiner Fraktion, die er als Anlage zum Protokoll gibt. Wegen der darin aufgeführten Gründe regt er an, den Beschlussvorschlag abzulehnen.

**Frau Fingscheidt** schließt sich ihrem Vorredner weitgehend an. Sie empfinde es als Zumutung, jetzt eine Empfehlung aussprechen zu sollen, an die man hinterher gebunden sei. Die Vorlage sei dünn wie selten, es gebe keine detaillierten Informationen und die Verwaltung reagiere nicht auf Anfragen.

Hierzu sagt **Herr Braun**, normalerweise gebe es vor einem Einleitungsbeschluss gar keine gutachterlichen Prüfungen. In diesem Fall sei man deutlich weiter als üblich. Zum jetzigen Zeitpunkt solle außerdem nur der Wille, ein Verfahren – und die damit einhergehenden Prüfungen – überhaupt durchführen zu wollen, ausgesprochen werden.

**Herr Lindgren** begrüßt den Einleitungsbeschluss, damit die vielen Ideen und Gerüchte endlich „Hand und Fuß“ bekämen. Erst jetzt gebe es den offiziellen Auftrag, sich mit dem Thema zu befassen und dabei sei es erfreulich, dass die Kosten einem Träger übertragen werden könnten. Dass die Bürger außerdem dadurch die Möglichkeit erhielten, ihre Bedenken und Anregungen anzubringen und ausführlich klären zu lassen, sei ebenfalls zu begrüßen.

**Herr Möller** bemängelt, dass – z. B. durch die Nichtverlängerung des Vertrages der Eigenheimausstellung – bereits Voraussetzungen geschaffen worden seien. Das bereits seit einem Jahr avisierte Verkehrsgutachten liege nicht vor. Da er zu wenig detaillierte und fundierte Informationen habe, könne er dem Verfahren weder zustimmen, noch es ablehnen. Er werde sich daher enthalten.

**Herr Müsse** bittet die Verwaltung dringend, erst ihre Hausaufgaben zu machen und danach zu planen, um ein Chaos wie beim ersten Ikea in den 70er Jahren zu vermeiden.

Außerdem bezweifle er, dass sich die Planung aus verkehrlicher Sicht mit dem Luftreinhalteplan verträge.

Auf Fragen von **Frau Fingscheidt** wird geantwortet, dass Ikea generell sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze anbiete, hierbei aber auch Teilzeitmodelle berücksichtige. Standardmäßig gebe es 20 – 30% Randsortiment, abhängig von der Zentrenrelevanz. Die bergischen Städte und der Ennepe-Ruhr-Kreis seien über das mögliche Sortiment des Homeparks informiert, eine Beurteilung liege aber noch nicht vor.

**Herr Dr. Kühn** bekräftigt, dass es die Absicht der Verwaltung sei, ihre Hausaufgaben zu machen. Daher jetz der Einleitungsbeschluss. Der Satzungsbeschluss sei erst für Ende 2012 vorgesehen, somit bliebe ein Jahr für intensive Prüfungen.

**Herr Vollmerich** erklärt, derzeit werde in Wuppertal lediglich 40% des Möbelbedarfs selbst gedeckt. Jährlich flössen etwa 60 Millionen Euro Kaufkraft ins Umland. Insofern sei bei den Landräten im Umfeld durchaus Verständnis zu erkennen. Hinsichtlich des Homeparks müsse man in den Dialog treten. Natürlich gebe keiner gerne Kaufkraft ab.

Der Fertighausausstellung habe man frühzeitig andere Möglichkeiten angeboten, es habe einen mehrjährigen Dialog gegeben, aber letztlich habe sich diese für einen Standort außerhalb Wuppertals entschieden.

**Herr Möller** möchte wissen, was mit dem Grundstück werde, wenn das Verfahren ergebe, dass Ikea sich nicht ansiedeln könne. Dann gebe es für dieses große Grundstück keine Nutzung.

Hierzu sagt **Herr Braun** aus Sicht des Eigentümers habe das Grundstück derzeit keine optimale Nutzung. Definitiv werde es einer wertigen Nutzung zugeführt – natürlich immer über ein entsprechendes Verfahren.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, den Beschlussvorschlag abzulehnen.

Stimmenmehrheit, bei 6 Gegenstimmen (SPD, Die Linke) und 3 Enthaltungen (CDU, Bündnis90/Die Grünen)

---

**4** **49. Flächennutzungsplanänderung - Dreigrenzen - (Parallelverfahren zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 1136 V - Aufstellungsbeschluss - Vorlage: VO/0880/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, den Beschlussvorschlag abzulehnen.

Stimmenmehrheit, bei 5 Gegenstimmen (SPD) und 4 Enthaltungen (CDU, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke)

---

**5** **Anfrage Sachstand Ansiedlung Ikea**  
**Vorlage: VO/0964/11**

Die Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen. Die schriftliche Beantwortung der Fragen seitens der Verwaltung wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung zugeleitet.

---

**6      Bebauungsplan Nr. 1033 - Heinrich-Böll-Straße -  
1. Änderung im Vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB  
Vorlage: VO/0553/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

1. Der Geltungsbereich wird im **Nordosten** um die Flächen der öffentlichen Grünflächen bis zum südlichen Gehwegrand Heinrich-Böll-Straße erweitert. Somit erfasst der Geltungsbereich **im Norden** die bebauten Grundstücke Heinrich-Böll-Straße 159-169 einschließlich der bestehenden öffentlichen Grünfläche und führt **im Westen** entlang der Gemeinbedarfsflächen mit Spielplatzhaus/Jugendzentrum bis zur Bebauung Peter-Beier-Straße 16, verläuft **im Süden** durch die öffentliche Grünfläche und die anschließende Kleingartenanlage, führt weiter entlang der Bahntrasse und entlang der hinteren Grundstücksgrenzen der Wohnhäuser Am Buchenloh 4-12, umschließt weiter die Verkehrsflächen Auf der Höhe bis Anschluss Meininger Straße, führt **im Osten** entlang des Fußweges bis zum Anschluss Heinrich-Böll-Straße mit den bebauten Grundstücken Haus Nr. 182-188. Der Geltungsbereich ist aus den Planentwürfen (Anlagen 02 und 03) ersichtlich.
2. Für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1033 - Heinrich-Böll-Straße - wird der Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss gefasst. Die 1. Änderung wird im Vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt.

Einstimmigkeit

---

**7      Bebauungsplan Nr. 1163 - Berliner Straße -  
- Anordnung einer Veränderungssperre -  
Vorlage: VO/0882/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Die Satzung über eine Veränderungssperre für den gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1163 – Berliner Straße -in Wuppertal-Oberbarmen wird gemäß Anlage 01 beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**8      Bebauungsplan Nr. 1069 - Bredde/Berliner Straße -  
- Erneuerung des Aufstellungsbeschlusses vom 19.07.2004  
Vorlage: VO/0992/11**

**Herr Lindgren** zeigt sich verwundert, dass offenbar für jeden Verwaltungsrichter ein neuer Beschluss gefasst werden müsse. Schließlich existiere bereits ein entsprechender Beschluss.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1069 - Bredde/ Berliner Str.- umfasst den Bereich nördlich der Berliner Str. und der Straße Rauer Werth, östlich der Straße Kleiner Werth, südlich der Straße Bredde und westlich der Färberstraße. (Anlage 02).

2. Die Aufstellung der Flächennutzungsplanänderung Nr. 55 – Bredde/ Berliner Str. - wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen.
3. Die Erneuerung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 1069 – Bredde/Berliner Straße vom 19.07.04 wird gemäß § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum 17.07.2009 beschlossen.

Einstimmigkeit

---

**9 Neugestaltung Spielplatz Nordpark 1. BA**  
**Vorlage: VO/0915/11**

**Herr Bieringer** spricht der Verwaltung, insbesondere Frau Schultes, Dank für das Engagement aus. Er freue sich auf die Umsetzung und das es endlich losgehe.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Die Bezirksvertretung Barmen beschließt die Neugestaltung des Spielplatzes Nordpark mit Baukosten in Höhe von 400.000 EUR unter der Voraussetzung, dass Fördergelder im Umfang von 80 % bewilligt werden und der Eigenanteil über kommunale Eigenmittel erbracht werden darf.

Einstimmigkeit

---

**10 Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen - Überarbeitung des integrierten Handlungskonzepts incl. Kosten- und Finanzierungsplan**  
**Vorlage: VO/0859/11**

In diesem Zusammenhang besprechen **Herr Dr. Kühn** und **Herr Rücker** die Problematik, die hinsichtlich des Projektes des türkischen Kulturvereins aufgetreten ist. Diesem soll jede mögliche Unterstützung zuteilwerden.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen in der aktualisierten Fassung und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Konzepts zu unternehmen.

Einstimmigkeit

---

**11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1101V - Heckinghauser Str./ Feuerstr.-**  
**- Aufhebungsbeschluss**  
**- Einstellung des Verfahrens**  
**Vorlage: VO/0520/11**

Das Vorhaben wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**12 Verwendung der freien Mittel**  
**Vorlage: VO/0977/11**

Die Verwendung der freien Mittel wird wie folgt beschlossen:

Geflügelzüchterverein - Pokal

37,50 €

Färberei – barrierefreier Internetauftritt	1150,56 €
KGV Schellenbeck Nord – Spielplatz	1500,00 €
Freizeitgelände Sternenbergr – Renovierung	700,00 €
OT Hugelstrae – Erweiterung OT Raum	700,00 €
Spielgerät Wupperfelder Markt	500,00 €

Einstimmigkeit

---

**13 Straenverschmutzung durch Hundekot**  
**Vorlage: VO/0969/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Die Verwaltung möge den Ordnungsdienst verstärkt zur Überwachung des Beseitigungsgebots für Hundekot durch die Besitzer einsetzen. Über die Ergebnisse ist nach einem angemessenen Zeitraum zu berichten.

Einstimmigkeit

---

**14 Straßenbäume**  
**Vorlage: VO/0970/11**

**Herr Lindgren** berichtet, zwischenzeitlich habe die Verwaltung die Baustellen gesichert und die Neupflanzung sei avisiert.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Die Verwaltung wird gebeten, beim Entfernen von Straßenbäumen -auch bei absehbar erfolgreicher Neupflanzung- die Baumscheiben in gesichertem, „ordentlichen“ Zustand zu verlassen.

Einstimmigkeit

---

**15 Grundstuckssicherung**  
**Vorlage: VO/0974/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Die Verwaltung möge den Besitzer des Grundstückes unterhalb des Viaduktes Schwarzbach (vom Gehweg südwestlich des Viaduktes, an der Schwarzbach entlang bis Hausnummer 45, hinter dieser und der Nummer 49, dann weiter der Schwarzbach entlang bis Nummer 63) auffordern, das Grundstück zu sichern und die Nutzung so zu regeln, dass Wildwuchs (Brombeerranken etc.) besonders im Bereich 49 bis 65 nicht in den Burgersteigbereich wuchert.

Einstimmigkeit

---

**16 Straßen- /Burgersteigbaustellen**  
**Vorlage: VO/0972/11**

Kurz nach dem Antrag sei die Straße wieder hergestellt worden, so **Herr Lindgren**. Ärgerlich seien aber Vorgehensweisen wie z. B. am Berliner Platz, wenn Schwarzdecke aufgetragen werde anstelle des Pflasters.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Die Verwaltung wird gebeten, bei der Überprüfung abgeschlossener Baumaßnahmen auf die Wiederherstellung in einen Zustand, der dem

vorhergehenden Ausgangszustand des Bereiches entspricht, zu achten und dieses einzufordern bzw. dies durchzusetzen.

Einstimmigkeit

---

17

**Werbeträger**

**Vorlage: VO/0975/11**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 06.12.2011:

Die Verwaltung möge den Konzessionsträger für Werbetafeln auffordern, auch die Werbetafel am Haus Schwarzbach 60 (Nordseite) „werbeträchtig“ zu betreiben.

Einstimmigkeit

---

18

**Berichte und Mitteilungen**

1. Mollenkotten

Stellungnahme der WSW mobil GmbH

2. Anträge auf finanzielle Unterstützung

1. Freizeitgelände Sternenberg

2. OT Hügelstraße

3. Wichlinghauser Markt

Stellungnahme der WSW mobil GmbH

4. Wittener Straße

Stellungnahme der Verwaltung

5. Asphaltmischwerk, hier: Stellungnahme der Verwaltung

**Frau Fingscheid** empfindet die vorliegende Antwort als absolut unzureichend und bittet dringend, jede Frage einzeln und ausführlich zu beantworten.

Christel Simon  
Bezirksbürgermeister

Silvia Füsgen  
Schriftführerin